Konferenz der Kapitelspräsidenten

Autor(en): **Gysler, U. / Kübler, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **84 (1918)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-743944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konferenz der Kapitelspräsidenten

2. März 1918 im Obmannamt Zürich.

Anwesende;

Vom Erziehungsrat:

Dr. H. Mousson, Erziehungsdirektor.

Vorstand der Schulsynode:

U. Gysler, Lehrer, Obfelden, Präsident.

Ad. Lüthi, Seminarlehrer, Küsnacht, Vizepräsident.

Fritz Kübler, Sek.-Lehrer, Zürich, Aktuar.

Die Präsidenten der Schulkapitel;

Zürich I. Abteilg.: Dr. R. Baumann, S.-L., Zürich 8.

„ II. „ Georg Speck, P.-L., Zürich 2.

„ III. „ Robert Suter, P.-L., Zürich 3.

„ IV. „ Fritz Süßtrunk, S.-L., Zürich 6.

Affoltern: Jakob Oberholzer, P--L., Stallikon.

Horgen: Fritz Zwingli, P.-L., Horgen.

Meilen: Walter Brüderlin, S.-L., Küsnacht.

Hinwil: Arnold Schärer, P.-L., Kempten.

Uster: Eduard Tobler, S,-L., Uster.

Pfäffikon:

Winterthur-Nord: Ernst Klauser, S.-L., Seuzach.

„ -Süd: Albert Sulzer, P.-L., Winterthur.

Andelfingen: Albert Bachmann, S.-L., Marthalen.

Bülach: Robert Blatter, S.-L., Wallisellen.

Dielsdorf: Alfred Seidel, S.-L., Affoltern b./Z.

Verhandlungen:

1. Besondere Mitteilungen sind keine zu machen.

2. Berichte der Kapitelsvorstände:

Da die Berichte beim Erziehungsrat noch nicht zirkuliert haben, ist dieser auch nicht in der Lage, sich darüber zu äußern. Die Vorstände werden ersucht, in Zukunft für rechtzeitige Einsendung ihrer Jahresberichte besorgt zu sein. Der Synodalpräsident gibt eine gedrängte Zusammenfassung der Berichte. Diese beweisen, daß auch im letzten Jahr zu Stadt und Land mit Ernst und Eifer in den Kapiteln gearbeitet worden ist und daß die Referenten weder Zeit noch Mühe gescheut haben, nur Gediegenes zu bieten. Die Zahl der Lektionen hat sich gegenüber früher vermehrt. Turnlektionen, Zeichen- und Schreiblehrübungen wurden mehrfach gehalten, desgleichen auch Lektionen in Sprache, Geschichte und Heimatkunde. Die Vorträge wurden auch im Berichtsjahre zum kleinsten Teil den Vorschlägen der Kapitelspräsidenten-Konferenz entnommen, immerhin gingen die Kapitel nicht achtlos an ihnen vorüber. In einer Mehrzahl von Kapiteln wurden behandelt: Die Fragen des Geometrieunterrichts für Mädchen auf der Sekundarschulstufe, die Erzielung besserer Schülerschriften, Strafgesetz und Jugendfürsorge. Hier hat der Kantonsrat bei der Beratung über die Strafprozeßordnung den Wünschen der Lehrerschaft und namentlich der Zentralschulpflege Zürich weitgehende Rechnung getragen durch die gesetzliche Regulierung der bedingten Verurteilung jugendlicher Rechtsbrecher. — Angenehm fällt die geringe Zahl der Absenzen auf; Bußen mußten nur von einem Kapitel verhängt werden. Die Kapitelsbibliotheken wurden da und dort etwas weniger benutzt als letztes Jahr; als Grund wird die Abwesenheit vieler Kollegen im Grenzdienst genannt. Auch die Tätigkeit der Lehrerturnvereine hat durch den Militärdienst und die schlechten Zugsverbindungen etwas eingebüßt.

Einige Wünsche, die als Nachtrag dem Bericht Pfäffikon beigegeben sind, werden zur Diskussion gestellt. Eine Bemerkung bezieht sich auf die Kontrolle der Lehrmittel in den einzelnen Gemeinden durch den kantonalen Lehrmittelverwalter. Der Erziehungsdirektor weist darauf hin, und er wird in seiner Auffassung von anderer Seite mehrfach unterstützt, daß der Staat das Recht und die Pflicht habe zur Kontrolle der Lehrmittel in den verschiedenen Schulen. Gesetzliche Vorschriften, der hygienische Standpunkt und nicht zuletzt das erzieherische Moment sind hiefür wegleitend, und die Lehrerschaft dürfte den Oberbehörden Dank wissen, wenn diese zur Beseitigung von allerlei Uebelständen ihre wirksame Unterstützung leihen. Es wurden durch diese Kontrolle auch Mängel bekannt, von denen man bisher nichts gewußt hatte. Es zeigte sich, daß einzelne Gemeinden und Lehrer gewisse obligatorische Lehrmittel nicht angeschafft hatten und daß anderwärts, wo sie benutzt wurden, dies mitunter in unrichtiger Weise geschah. Es versteht sich, daß bei dieser Kontrolle den schlimmsten Zeitverhältnissen gebührend Rechnung getragen werde; dennoch konnte man nicht umhin, am einen und andern Ort, im Interesse der Schülerschaft, auf die Schulverwaltungen einen berechtigten Druck auszuüben. — Ein zweiter Hinweis in demselben Bericht betrifft die Entschädigungen für die Teilnahme an Handarbeitskursen. Wenn diese gelegentlich etwas spät an die Lehrer ausbezahlt wurden, so war der Grund hiefür durchaus objektiver Natur. Seitens der Behörde lag keine besondere Absicht vor. Vielmehr darf betont werden, daß, während der Bund z. Z. die Beiträge sistiert hat, der Kanton fortfährt, solche innert möglichst kurzer Frist auszurichten.

Nach Schluss der eigentlichen Verhandlungen macht der Erziehungsdirektor zur Weiterleitnng an die Kapitularen interessante Mitteilungen über die Grundsätze, auf denen ein neues Besoldungsgesetz sich aufbauen sollte, und über den Stand der diesbezüglichen Vorarbeiten.

3. Vorschläge

für Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen, Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken, Preisaufgabe 1918/19 siehe Amtliches Schulblatt vom 1. Mai 1918.

Für die Konferenz der Kapitelspräsidenten:

Der Präsident: **U. Gysler.**

Der Aktuar: **Fritz Kübler.**